

**Beschlussprotokoll (Entwurf)
Erste Qualitätsrunde (QR) vom 18.11.2020**

Teilnehmer:

Studiendekan: Prof. Dr. Ivo Bach

Hochschullehrer: Prof. Dr. Kai Ambos
Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll
Prof. Dr. Andreas Wiebe

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Malte Gutt
Andriy Ilyuk

Studentische Vertreter*innen: Dominik Bollendorf
Adrian Pracht
Lorena Prieshoff
Luisa Raupach
Jannik Scherer
Laura Schwengels
Jana Thormann

Studiendekanatsreferentin: Susanne Herrmann

Gleichstellungsbeauftragte: -

Beginn der Sitzung: 14:05 Uhr
Ende der Sitzung: 16:30 Uhr

Die Mitglieder der Qualitätsrunde sprechen die Qualitätskriterienblöcke 1 bis 8 kursorisch durch. Für folgende Kriterien besteht nach Auffassung der Qualitätsrunde weitere Diskussions- und ggf. Handlungsbedarf:

1.1.7 Digitalisierung/Digitale Kompetenzen

Es wird sowohl das Bedürfnis gesehen, in der Theorie, also in der Lehre, den Fokus stärker auf Aspekte der Digitalisierung zu lenken, wie auch die Umsetzung juristischer Methoden in der digitalen Technik stärker in den Blick zu nehmen. Bestehende praktische Angebote (Legal Tech) sollen ausgebaut werden.

1.5 Adäquates Prüfungssystem

Es wird der Wunsch geäußert, das Prüfungssystem so zu gestalten, dass Auslandssemester (einschließlich Erasmus) besser zu organisieren sind.

1.6 Feedbacksystem zu Prüfungen

Die Korrekturpraxis an der juristischen Fakultät wird seit längerer Zeit als verbesserungsbedürftig wahrgenommen, was die Einheitlichkeit und Qualität der Bewertungen angeht. Es besteht der Wunsch nach einheitlichen Korrekturbögen. Außerdem soll der Zugang der Studierenden zu den Voten verbessert werden, nach Möglichkeit über einen automatisierten Link.

2.1 Studienorientierungsangebote

Die Studierendenvertreter bitten um Aufnahme des Schnupperstudiums der Fachschaft „Zwei Tage Uni anschauen“ in die Studienorientierungsangebote

2.4 Studienverweildauer

Es besteht Diskussionsbedarf hinsichtlich der Studienverweildauer im Teilstudiengang Rechtswissenschaften (Zwei-Fächer-BA); nur ca. 20 % der Studierenden absolvieren den Studiengang in der Regelstudienzeit. Ein ähnliche Problem besteht im Masterstudiengang Rechtswissenschaften für ausländische Graduierte (LL.M.), der lediglich eine Regelstudienzeit von zwei Semestern hat.

2.5 Prüfungsorganisation und Prüfungsgleichheit

Es bestehen Zweifel daran, dass die bestehende Prüfungsorganisation den Abschluss aller erforderlichen Prüfungen in der Regelstudienzeit gewährleistet.

4.1.1 Lehrpersonal – Anzahl, Status und fachliche Qualifikation

Es gibt nach Auffassung der Mitglieder der Qualitätsrunde auf allen Ebenen ein großes Kapazitätsproblem. Digitalisierung und ähnliche innovative Themen können so nicht angegangen werden.

4.3.1 Räume, Geräte und IT

Die Vertreter des LIPIT-Studienganges monieren das Fehlen eines festen Raumes als Anlaufstelle für die Studierenden sowie eines größeren Raums für Seminare und eine Bibliothek. Sie kritisieren darüber hinaus die WLAN-Qualität auf dem Campus und insbesondere im Juridicum.

6.1 Gewährleistung von Chancengleichheit

Hierzu soll eine Anfrage an das Gleichstellungsteam erfolgen.

Die Mitglieder der Qualitätsrunde sehen insbesondere für die Krit.1.6, 2.4 und 2.5 weiteren Handlungsbedarf.